

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 3 (1948)

Rubrik: Neuigkeiten - Nova

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Tode von HERMANN KÜMMERLY trat HEINRICH FREY in die geschäftliche Leitung der Firma ein. Von 1915 bis 1931 blieb die Leitung allein in seinen Händen. Bereits war die Herausgabe der Schulwandkarte der Schweiz in 1:200 000, der ersten farbigen Reliefkarte für Unterrichtszwecke, erfolgt, ferner die Herausgabe der Schulwandkarte des Kantons Bern; beide von KÜMMERLY gemalten Originale befinden sich im Alpinen Museum in Bern. Seit 1915 entstanden die Schulwandkarten von Baselstadt und Baselland, Freiburg, Genf, Graubünden, Neuenburg, Thurgau, Wallis, Zug; ferner die wissenschaftlichen Wandkarten der Schweiz 1:200 000, umfassend Niederschläge, Siedelung, Industrie, Verkehr, Wirtschaft und Geologie; außerdem das Jurakartenwerk im Maßstab 1:50 000. Dr. FREY ist der Verfasser einer neuen «Weltwirtschaftskarte», einer «Industriekarte der Schweiz», eines Heftes «Weltwirtschaft», des «Welt-Brevier» und «des Schweizer Brevier». Viele Jahrzehnte wirkte er als Vorstandsmitglied des Lithographiebesitzer-Vereins, drei Jahre als Präsident; er ist seit Jahrzehnten Vorstandsmitglied der Geographischen Gesellschaft Bern und war zehn Jahre Kassier des Vereins der Kunsthalle Bern. Dem um die schweizerische Kartographie verdienten Jubilaren wünschen wir noch eine lange Reihe von Jahren fruchtbarer Arbeit.

W. STAUB

NEUIGKEITEN — NOVA

Zeitschriften der Polarforschung. Seit dem zweiten Weltkriege ist die Polarforschung, nicht zuletzt aus strategischen Gründen, wesentlich intensiviert worden. Dies zeigt sich, von einer Neubelebung von Expeditionen abgesehen, auch in den Publikationen, die den arktischen Ländern gewidmet werden. Unter ihnen verdient das im Frühling dieses Jahres in den ersten Jahrgang getretene *Journal of the Arctic Institute of North America*, «Arctic», besondere Aufmerksamkeit, weil es die internationalen und nationalen Bestrebungen zur Erkenntnis der Nordpolarländer zusammenzufassen bemüht ist. Die Zeitschrift erfaßt den Begriff «Polarforschung» im weitesten Wortsinne und bringt gleich in den ersten, ausgezeichnet illustrierten und ausgestatteten Heften Beiträge über so gut wie alle Erscheinungsbereiche des hohen Nordens, wobei anerkannte Fachleute, wie J. T. WILSON (A message from the Arctic Institute of North America), R. G. MADILL (The Search for the North Magnetic Pole), H. PETERSEN (The Danish Meteorological Service in Greenland), V. STEFANSSON (Encyclopedia Arctica) u. a., zum Worte kommen. So verspricht die neue Revue ein ausgezeichnetes Orientierungsorgan für Arktisfragen zu werden. Daß sich auch die Deutschen wiederum für Polarfragen interessieren, belegt das Neuerscheinen der Zeitschrift «Polarforschung», die das Archiv für Polarforschung in Kiel herausgibt und das, im 17. Jahrgang stehend, als Halbjahresblatt gedacht ist. Wenn auch in wesentlich bescheidenerem Rahmen, versuchen ihre Betreuer nicht minder energisch, den neuesten Stand der Forschung zu repräsentieren, was vor allem in den Beiträgen von F. LOEWE (Australische Antarktis-Expedition 1947/48), K. RUTHE (Geographische Entdeckungen von Admiral Byrds High-Jump-Operation 1946/47), F. DAMMEYER (Jan Mayen 1940—44), F. GROSSMAYR (Die ungewöhnliche Wärme von Dezember 1946 und Januar 1947 in Island), aber auch in Aufsätzen von W. DEGE (Das Nordostland von Spitzbergen), H. FLOHN (Atmosphärische Zirkulation über Sibirien und dem angrenzenden Nordmeer) zum Ausdruck kommt. Es ist zu wünschen, daß beiden in einem bedeutsamen Moment der Forschungstätigkeit entstandenen Periodika eine lange und erfolgreiche Erscheinungszeit beschert werde. («Arctic» erscheint in Montreal und New York, «Polarforschung» in Goslar.)

Das Meer von Rybinsk. Durch den Bau eines Staudammes an der mittlern Wolga bildete sich ein Stausee von über 300 000 ha Fläche, der das Zwischenstromland von Scheksna und Mologa — die in 33 km Entfernung voneinander in die Wolga münden — einnimmt und nach der gleichnamigen Stadt das Meer von Rybinsk genannt wird. Das neue Wasserbassin beeinflußt in hohem Maße Wirtschaft und Natur des Gebietes. Der Wellengang verhindert die Benutzung der üblichen Flußschiffe, die durch solidere ersetzt werden mußten. An Stelle von Wäldern, Mooren, Wiesen und Äckern und potamophilen Florenelementen sind limnische Biozönosen in Entwicklung begriffen. Eingehende Untersuchungen, die seit der Entstehung des Sees im Jahre 1941 angestellt wurden, zeigen, daß eine bedeutende Vermehrung der für Fische nötigen Nahrungspflanzen eingesetzt hat, die noch nicht beendet ist. Das Ziel der Schaffung des Meeres von Rybinsk ist die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf der Wolga und des Systems des Marienkanals und die Erhöhung des Fischereiertrages des ganzen Gebietes um das Sechsbis Siebenfache.

C. V. REGEL

VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Geographisch-ethnographische Gesellschaften. Vorträge Winter 1948/49. Bern. 22. Oktober 1948: Prof. Dr. L. ZÖHRER, Wien: Aussterbende Saharastämme; 29. Oktober: Prof. Dr. J. D. WÖLFEL, Wien: Die altmittelmeerische Hochkultur auf den Kanarischen Inseln; 19. November: Pd. Dr. W. STAUB Bern: Bilder vom Norden und Süden des Hohen Atlas; Prof. Dr. C. TROLL, Bonn: Landschaft und Indianerkultur in den tropischen Anden Südamerikas. — St. Gallen: 22. Oktober: